

Mehrgenerationenhäuser – Bayern (88 Mehrgenerationenhäuser)

Wahlprüfsteine 2021 - Unsere Fragen an die Parteien

Aktuelle Situation: Förderung von 532 Mehrgenerationenhäusern über das neue Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander (2021 – 2028).

Das Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser, gegründet 2015, unterstützt die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser über die Landesnetzwerke in den Bundesländern.

Mit den vorliegenden Wahlprüfsteinen fördert das Bundesnetzwerk den Dialog zwischen Politik und den Mehrgenerationenhäusern in den Wahlbezirken.

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, für Menschen jeden Alters, mit unterschiedlicher Herkunft oder kulturellem Hintergrund, an denen das Miteinander aktiv gelebt wird.

Mehr als 23.500 auf die Bürgerinnen und Bürger zugeschnittene Angebote gibt es in den Mehrgenerationenhäusern, darunter fast 3.500 Angebote im Schwerpunkt Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, etwa 1.200 Angebote zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen Erwachsener und somit rund 18.800 im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels. 72,4 % dieser Angebote wird unter Beteiligung freiwillig Engagierter umgesetzt.

Mit einem Offenen Treff bieten die Häuser einen niedrigschwelligen, barrierefreien Zugang für Alle und ermöglichen damit u.a. Begegnung, Bildung und Beratung. Allein der Offene Treff bietet Raum für Begegnung und Austausch pro Tag für 24.400 Besucherinnen und Besucher.

Der generationenübergreifende Ansatz, die Sozialraumorientierung und die Förderung freiwilligen / bürgerschaftlichen Engagements sind Kernelemente der Arbeit. Rund 3.650 Hauptamtliche und über 39.000 freiwillig Engagierte sind für 63.000 Nutzerinnen und Nutzer pro Tag aktiv.

Über 11.000 Kooperationspartnerschaften mit Kommunalpolitik und -verwaltung werden gepflegt – im Durchschnitt bedeutet das für ein Mehrgenerationenhaus, dass es mit 21 Partnerschaften aus diesen Bereichen kooperiert.

Die im Jahr 2020 entwickelten „Qualitätskriterien der Mehrgenerationenhäuser für ihre Arbeit“ dokumentieren die Qualitätsansprüche der Mehrgenerationenhäuser und ihre stetige Weiterentwicklung.

Die Mehrgenerationenhäuser sind da - schnell und flexibel:

Die Häuser sind in kommunalen Netzwerken aktiv, somit ist es ihnen möglich zeitnah und flexibel auf neue Herausforderungen und Bedarfe der Menschen vor Ort zu reagieren.

- Mehrgenerationenhäuser haben schnell und flexibel Kinderrandzeiten-Betreuungen in Gruppen oder z.B. über Großelternpatenschaften organisiert und installiert, als ab 2006 die Kommunen die Nachfrage nicht bedienen konnten.
- Ab 2012 haben sich die Mehrgenerationenhäuser flächendeckend der gesellschaftlichen Herausforderung bei der Betreuung von Demenzerkrankten angenommen. Es wurden Gruppenangebote und Einzelangebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen installiert.
- Mehrgenerationenhäuser sind auch interkulturelle Orte der Begegnung und des Austausches. Als nach 2015 vermehrt Zufluchtssuchende nach Deutschland kamen, konnten die Häuser als soziale Infrastruktureinrichtungen schnell und auf der Basis vieler Freiwilliger Unterstützungsstrukturen aufbauen. Möglich wurden z.B. niedrigschwellige Sprachkurse, Patenschaften, um das Ankommen zu erleichtern, etc.
- Zu Beginn der Corona-Krise haben die Mehrgenerationenhäuser äußerst flexibel bestehende Angebote den entsprechenden Bedingungen angepasst und diese sehr schnell in Angebote mit physischer Distanz umgewandelt. Parallel haben sie mit einem enormen Digitalisierungsschub reagiert und innerhalb von Wochen, an die Situation neue vielfältige digitale soziale Angebote „aus dem Boden gestampft“. So gewährleisten sie gerade auch in dieser sehr herausfordernden Zeit, dass Kontakte zu so ganz unterschiedlichen Menschen jeden Alters aufrechterhalten werden können.

Tagtäglich bringen die Besucherinnen und Besucher ihre Themen in die Mehrgenerationenhäuser und zeigen damit auch, welche gesellschaftlichen Veränderungen stattfinden. Einige der Themen greifen wir hier auf und würden uns freuen, wenn Sie uns mitteilen, wie Sie dazu stehen.

Danke im Namen der Mehrgenerationenhäuser aus ... (Bundesland)

Nun zu unseren Fragen:

Sozialraumorientierung / Quartiersarbeit

Die Mehrgenerationenhäuser setzen ein generationen- und themenübergreifendes Konzept um. Je stärker die Kommunen bei der Gestaltung demografischer Entwicklungen Querschnittsstellen etablieren und damit sogenannte Strukturen der Entsäulung schaffen, umso besser können Mehrgenerationenhäuser mit den Kommunen gemeinsam ihr Konzept umsetzen.

Auf der lokalen Ebene unterstützen Mehrgenerationenhäuser Menschen, sich für ihren Sozialraum einzusetzen und ortsspezifische Themen herauszuarbeiten. Vor allem dieser niedrigschwellige Arbeitsansatz bietet Potenzial, dass gemeinsam mit den Kommunen an Lösungen für Herausforderungen des demografischen Wandels gearbeitet werden kann.

Mit dem kommunalen Beschluss bestätigt die Kommune die Zusammenarbeit mit den Mehrgenerationenhäusern bei der Bewältigung des demografischen Wandels.

Wie können Sie uns unterstützen, dass die Mehrgenerationenhäuser Teil der kommunalen Sozialplanung werden?

Freiwilliges Engagement / Bürgerschaftliches Engagement

Mehrgenerationenhäuser bieten neue Formen des sozialen Miteinanders. Engagierte Menschen werden von den Mehrgenerationenhäusern dabei unterstützt, ihre Schlüsselqualifikationen in die Gesellschaft einzubringen. Sie bieten Gestaltungsfreiräume und Unterstützung für freiwillig Engagierte. Diese Arbeit braucht aber auch hauptamtliche Strukturen und kann die professionelle Arbeit nicht ersetzen.

Wie wollen Sie das ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement in den Häusern fördern? Was können Sie dafür tun, dass die Häuser über eine verlässliche Infrastruktur (Finanzierung und Ausstattung) verfügen, um diesem Engagement einen zuverlässigen Gestaltungsraum geben zu können?

Situation von Familien und Lebensgemeinschaften

Mehrgenerationenhäuser sind ein geeigneter Ansatz, den Austausch und die Begegnung zwischen den Generationen zu ermöglichen. Mehrgenerationenhäuser schaffen mit ihrer Arbeit Begegnungen zwischen den Generationen.

Die Häuser sind lokale Angebots-, Informations- und Dienstleistungsknotenpunkte vor Ort, indem niedrigschwellig eine Vielzahl an Angeboten für alle Generationen in einem Haus vereint werden. Sie bieten damit auch für alle Familien-Formen ein breites Angebot an familienbegleitenden Leistungen, vielfältige Unterstützungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote.

Mit welchen Maßnahmen beabsichtigen Sie, Mehrgenerationenhäuser als familienunterstützende Infrastruktur zu sichern und Ihre Ausweitung voranzubringen?

Einsamkeit

Einsamkeit wird als ein wachsendes Problem für alle Generationen und in allen sozialen Milieus festgestellt. Einsamkeit wird mit einem erhöhten Risiko für z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen, Demenz in Verbindung gebracht.

Die 532 geförderten Mehrgenerationenhäuser bieten dafür bereits eine umfassende vor Ort verankerte soziale Infrastruktur. Sie bieten niedrigschwelliger Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten.

Mit mehr als 23.500 Angeboten pro Jahr stärken die Häuser nicht nur das Miteinander der Generationen, sondern generell auch die soziale Teilhabe der Menschen. Sie wirken somit präventiv gegen ungewollte Vereinsamung.

Mehrgenerationenhäuser wirken mit Ihrer Angebotsvielfalt gegen soziale Isolation. Wie wollen Sie die Häuser in ihrer Arbeit bezüglich dieses Themas unterstützen?

Armut

Die Armutsquote bzw. Armutsgefährdungsquote steigt ständig. Die aktuelle Situation verschärft diese Situation noch.

Mehrgenerationenhäuser sprechen mit Ihrer Angebotsvielfalt vor allem auch Menschen in besonderen Lebenslagen spezifisch an. Sie sind Anlaufstellen z.B. für Personen in prekären Situationen.

Sie unterstützen und begleiten diese bei der Bewältigung von Alltagsherausforderungen. Über Tätigkeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in den Mehrgenerationenhäusern erfahren die Menschen wieder mehr Selbstbewusstsein und gewinnen Erfahrungen in (neuen) Berufsfeldern.

Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen, um die Mehrgenerationenhäuser beim Thema „Armutsbekämpfung“ zu unterstützen?

Digitalisierung

Die Digitalisierung birgt riesige Chancen aber auch Risiken für eine gerechtere und fortschrittliche Gesellschaft, aber dazu muss mehr als nur der Ausbau der Infrastruktur erfolgen.

Instrumente der Digitalisierung können demokratische Mitbestimmung und Bildung fördern. Schon jetzt bieten die Mehrgenerationenhäuser offenes WLAN, machen Schulungen, teilen ihr Wissen und stellen wo möglich Endgeräte bereit. Digitalisierung soll niemanden ausschließen. Mehrgenerationenhäuser sind wichtige Orte, an denen Digitalisierung sozial für alle Generationen gestaltet werden kann.

Welche Rahmenbedingungen wollen Sie für die Mehrgenerationenhäuser schaffen, um alle an der Digitalisierung teilhaben zu lassen?

Demokratiebildung und -förderung

Gerade die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass viele Menschen das Vertrauen in die parlamentarische Demokratie und in wissenschaftliche Erkenntnisse verloren haben. Statt miteinander zu diskutieren, verfestigen sie über Internetforen und Social Media ihre vorgefassten Meinungen.

Mehrgenerationenhäuser sind Orte, an denen Solidarität und gesellschaftliche Vielfalt konkret erfahrbar werden. Ausgehend von den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer und den sozialräumlichen Bedarfen begegnen sich unterschiedliche Interessensgruppen und Generationen, lösen Probleme gemeinsam und erfahren Selbstwirksamkeit. Damit leisten Mehrgenerationenhäuser einen Beitrag dazu, Menschen zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum bürgerschaftlichen Engagement zu ermutigen und zu befähigen.

Wie wollen Sie die Häuser konkret bei dieser wichtigen Aufgabe in den Gemeinden und Stadtteilen unterstützen und Demokratiebildung fördern?

Nachhaltigkeit

In der aktuellen Förderperiode nehmen Mehrgenerationenhäuser die große Herausforderung Ökologische Nachhaltigkeit in den Blick. Viele Häuser haben sich bereits mit den 17 UN Nachhaltigkeitszielen (SDG / Sustainable Development Goals“) beschäftigt und erproben in ihrem Sozialraum gemeinsam mit den Menschen, die hier wohnen, aktivierende Maßnahmen und wirksame Konzepte. Mehrgenerationenhäuser sensibilisieren ihre Nachbarschaften für Klimaschutz und Ressourcenschonung im unmittelbaren Alltag. Insbesondere der generationenübergreifende Ansatz kann hier ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven schaffen.

Mit welchen Maßnahmen möchten Sie Ihre Mehrgenerationenhäuser dabei unterstützen, diese große gesellschaftliche Aufgabe der ökologischen Nachhaltigkeit aktiv mitzugestalten?

Nachhaltige finanzielle „Verstetigung der Häuser“

Unsere Gesellschaft verändert sich, sie wird bunter und die UN-Konvention stellt klar, dass jeder Mensch ein uneingeschränktes und selbstständiges Recht auf Teilhabe hat.

In Mehrgenerationenhäusern wird das Miteinander der Menschen gelebt, in ihnen ist Diversität selbstverständlich. Jeder findet Möglichkeiten sich aktiv einzubringen, teilzuhaben oder Hilfe zu finden. Mehrgenerationenhäuser leben diese UN-Konvention, sind Vorbild für eine sich wandelnde Gesellschaft und bieten Räume auf lokaler Ebene für ein Miteinander.

Die nachhaltige finanzielle Verstetigung der Mehrgenerationenhäuser ist im Koalitionsvertrag (2018) verankert: „...Deshalb werden wir die Voraussetzungen schaffen, um eine dauerhafte Zukunft der Mehrgenerationenhäuser zu sichern und gemeinsam mit Ländern und Kommunen prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Mehrgenerationenhäuser möglichst in allen Kommunen etabliert werden können.“

Aktuell wird die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser mit 40.000 Euro pro Jahr finanziert. Die Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben benötigt professionell agierende Fachkräfte, die Prozesse und Diskurse der Teilhabe initiieren und begleiten können. Eine tragfähige, langfristige planbare Umsetzung dieser Arbeit benötigt eine bessere Ausstattung mit Personal- und Sachkosten, die sich in einer gesetzlichen Verankerung wiederfinden muss.

Wie werden Sie die Mehrgenerationenhäuser in der nachhaltigen besseren finanziellen Verstetigung unterstützen?